



INTEGRATION BEWEGT

körperlich · geistig · menschlich · sozial





Intro

Als Sportverein ist der SVE immer in Bewegung: Körperlich, aber auch als Organisation, die sich neuen Trends anpasst, Ehrenamtliche gewinnen oder neue Mitglieder aufnehmen möchte. Integration bewegt auf vielen Ebenen:

körperlich, weil gemeinsame Bewegung mit anderen den Austausch erleichtert, Kontakte knüpft und Teil der gelebten Kultur ist.

geistig, weil neue Bekanntschaften mit anderen Kulturen unsere Denkmuster herausfordern und spannende Perspektiven eröffnen.

sozial, weil wir anderen Menschen auf vielfältige Art helfen können, sich bei uns einzuleben und unsere Gewohnheiten zu verstehen.

menschlich, weil sie neue Freundschaften und Talente hervorbringt, die wir uns vorher nicht vorstellen konnten. Flexibel mit offenem Denken, Kreativität und gelegentlich etwas Improvisation bieten wir Wege für lebendige Integration in einem beweglichen Netzwerk aus Teilnehmer*innen, Verein und Partnern.

Kurz nachgefragt

Was bedeutet für Euch Integration?

Integration bedeutet für uns, in einem neuen Umfeld einen Platz zu finden, an dem man sich wohlfühlt und aktiv am sozialen Leben teilhaben kann.

Warum Integration durch Sport?

Sport spricht alle Sprachen, tut gut und führt Menschen zusammen. Sport gibt Bestätigung, schafft Selbstbewusstsein, fordert heraus und bringt Talente zu Tage. Wir sind ein großer Sportverein mit ständig wachsendem Netzwerk. Dadurch fungieren wir inzwischen als Schnittstelle und Ansprechpartner in vielen Bereichen auch über den Sport hinaus.

Was war ein großer Erfolg Eurer Arbeit?

Wir freuen uns, dass wir im Laufe der vergangenen Jahre mehrere Menschen mit Fluchthintergrund zu Trainer*innen qualifizieren konnten. Auch hauptamtliche Tätigkeiten im Verein haben sich ergeben.

Was ist das Besondere an Eurer Arbeit?

Durch den direkten, persönlichen Kontakt zu vielen Teilnehmer*innen entstanden langfristige, vertrauensvolle Beziehungen. Viele unserer Teilnehmer*innen begleiten wir nun über Jahre hinweg und konnten auch hier und da bei Angelegenheiten außerhalb des Sports unterstützen.

Wo soll es noch hingehen?

Ging es vor zwei Jahren noch um die Organisation von Angeboten in Unterkünften und Begleitung zu Projekten, fokussieren wir uns heute vermehrt auf die Qualifizierung von Geflüchteten, Erweiterung unseres Netzwerks und Umsetzung neuer Kooperationsprojekte.



Yumiko Haneda & Nadine Kuball - Integrationsbeauftragte des SVE



Integration auf den Punkt gebracht Was bisher geschah

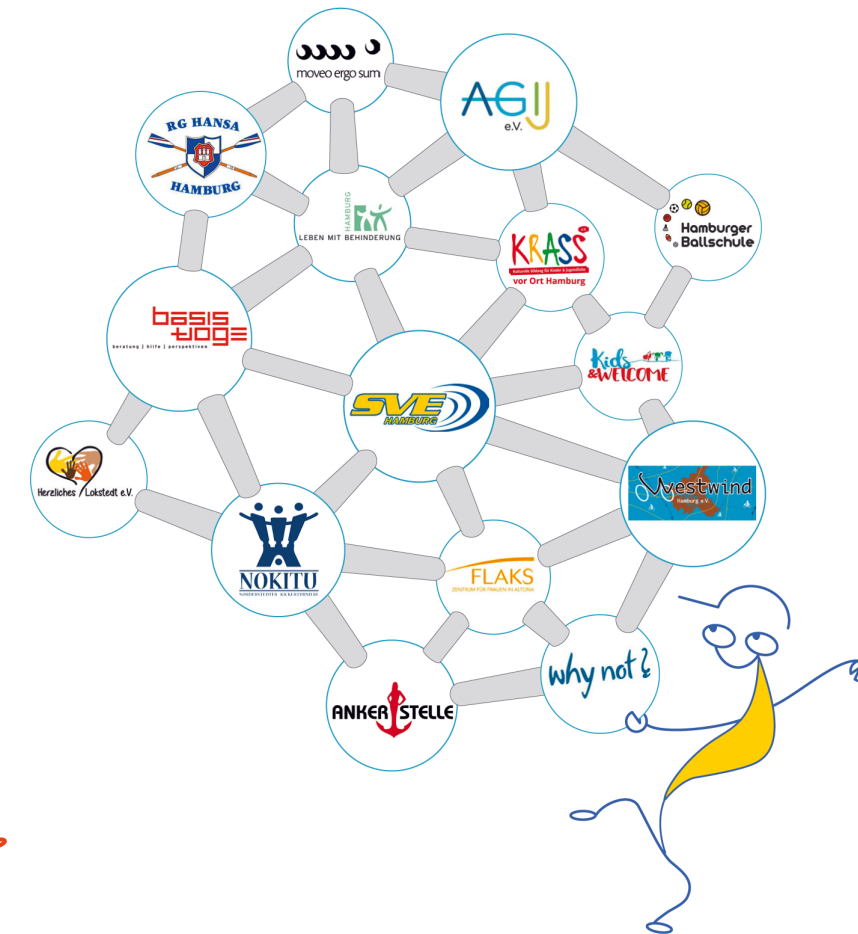
- Projekte mit rund 20 Kooperationspartnern
- 5 Radfahrkurse für Frauen mit insgesamt 45 Teilnehmer*innen
- Schwimmkurse für insgesamt 130 Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer
- 21 offene Kursangebote von Volleyball über Girls-Fitness bis hin zu Kampfsport
- Qualifizierung von 14 Personen über Trainerlizenzen, Hospitationen und Fortbildungen
- Kooperationen mit 9 verschiedenen Unterkünften für Geflüchtete
- 3 Botschafter*innen des Sports
- mehr als 40 Helfer*innen als Sprachmittler, für Ferienangebote, Kinderbegleitung zu Angeboten u.v.m.

Integration verbindet Kooperationen & Netzwerk

Eine Vielzahl unserer Projekte haben wir in Kooperation mit verschiedenen Initiativen, Organisationen und Vereinen umgesetzt, die selbst integrativ arbeiten. Daraus ist über die Zeit ein stabiles und vielseitiges Netzwerk entstanden, mit dessen Mitgliedern wir vertrauensvoll zusammenarbeiten. Eine exemplarische Auswahl zeigt unser Modell.

Ein großes Netzwerk ermöglicht es, Ressourcen zu bündeln, Wissen und Erfahrungen gemeinsam zu nutzen und auch Gelder effektiv zusammenzulegen.

Ein gut funktionierendes Netzwerk steigert die Möglichkeiten, erhöht die Reichweite und eröffnet neue Wege für nachhaltig erfolgreiche Projekte.



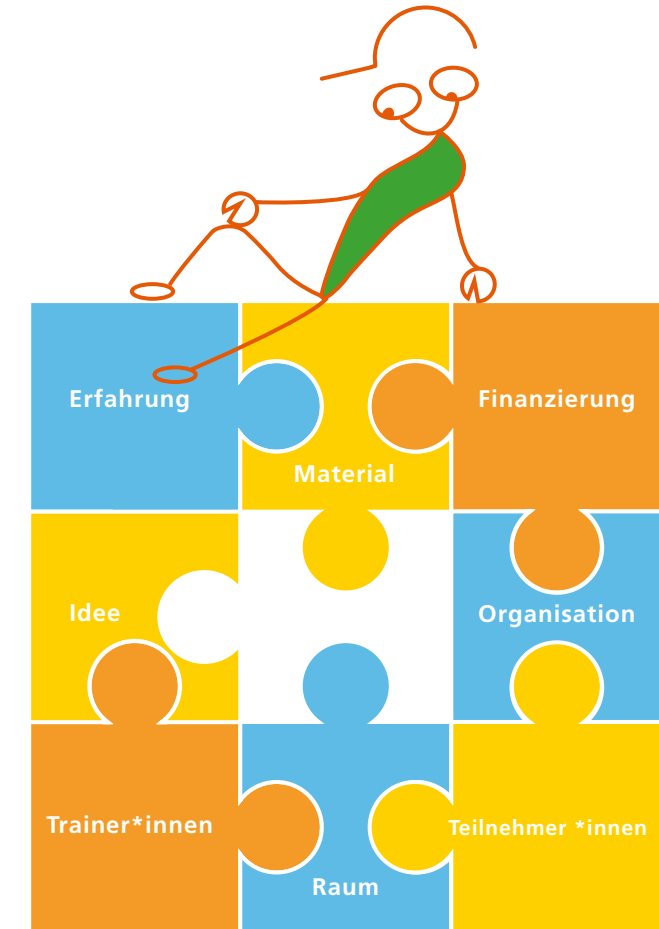
Gemeinsam mehr erreichen

Viele Projekte werden erst durch die richtigen Partner in einem lebendigen Netzwerk möglich und erfolgreich. Jedes Projekt ist anders. Jede Partnerschaft ist anders.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern teilen wir die Aufgaben für jedes Projekt individuell auf oder suchen den bestmöglichen Partner für fehlende Kompetenzen. Wenn auf diese Weise jeder seine Stärken einbringt, entsteht in der Regel mehr als nur die Summe der Leistungen. Synergien setzen Energie frei und sorgen dafür, dass wir gemeinsam mehr erreichen.

Für die Umsetzung eines Projekts bedarf es viele verschiedene Elemente und Aufgabenbereiche:

- Teilnehmer*innen
- Organisation
- Finanzierung
- Idee
- Erfahrung
- Trainer*innen
- Material
- Raum
- Dokumentation





Projekt "Auf Achse"

Manchmal braucht es nicht viel. Das zeigt die Zusammenarbeit des SVE mit dem Projekt "Auf Achse", ein Angebot der Tagesstätten von "Leben mit Behinderung Hamburg". Erwachsene mit schweren Behinderungen bringen sich an unterschiedlichen Orten ein und knüpfen Kontakte. So auch beim SVE: Zwei junge Männer mit Migrationshintergrund kommen mit ihren Begleitern ein- bis zweimal pro Woche zum SVE, denn hier gibt es viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren, neue Dinge zu lernen und kleine Aufgaben zu übernehmen.

Mohamad hat beim SVE das Tragen und Hinlegen von Matten in der Sporthalle gelernt. Nun hilft er beim Aufbau der Judo-Matten für das Kinder-Training.

Alper nutzt die SVE-Laufbahn um mit seinem Dreirad Runden zu drehen. Zuhause fehlt dafür der Platz und im Straßenverkehr ist er noch nicht sicher. Beim SVE kann er ungestört radeln. Im Büro lernt er mit dem Aktenvernichter umzugehen - eine Aufgabe die ihn sehr fasziniert.

Beide Beispiele zeigen, dass auch kleine Beiträge eine große Wirkung haben können.

Projekt "Radfahrkurs für Frauen"

Die Nachfrage nach einem Radfahrkurs für Frauen war groß in der Wohnunterkunft Duvenacker. Daher zögerte Diedrich Nölting, Ehrenamtlicher in der Unterkunft, nicht lange und sprach uns an.

Schnell war auch Radfahrlehrer Christian Burmeister wieder mit an Bord, der bereits andere Gruppen gemeinsam mit dem SVE erfolgreich in den Sattel gebracht hat.

Die Gruppe durfte auf dem Gelände des Gymnasiums Dörpsweg üben und war mit Ehrgeiz und Ausdauer dabei. „Eine so starke und motivierte Gruppe hatte ich in meinen 35 Jahren als Radfahrlehrer noch nie“, so Burmeister.

Doch das Highlight kam zum Schluss: Ein eigenes Fahrrad. "Westwind e.V." ist ein Projekt, das seit 2015 mit Hilfe zahlreicher Ehrenamtlicher gespendete Fahrräder für Bedürftige mit und ohne Migrationshintergrund verkehrssicher macht und gegen Bestellung und Spende von 30€ bereitstellt. Wer wollte, bekam sein Fahrrad direkt auf den Hof geliefert. Anschließend konnten die Teilnehmer*innen gemeinsam zu einer ersten Fahrradtour aufbrechen.





Projekt "Ferienangebot Judo und Boxen"

Für das Ferienangebot des "Café Why Not?" in Lokstedt stellte der SVE ein Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche zusammen. Ergänzend zu anderen Angeboten konnten die Teilnehmer*innen sich in Judo und Boxen ausprobieren, was mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Das Training fand in den Räumen des "Café Why Not?" statt. Boxhandschuhe, Matten und anderes Material stellte der SVE. Schnell konnten auch Judoanzüge organisiert werden: Die Flüchtlingshilfe Harvestehude hatte die Anzüge vor einiger Zeit als Spende erhalten und stellte diese nun zur Verfügung.

„Wir sind froh, tolle Trainer zu haben, die mit den Kindern und Jugendlichen in ihrer Sprache reden konnten und so gleich einen guten und vertrauensvollen Zugang fanden“, sagt Yumiko Haneda.

Beide Judotrainer stammen aus Syrien, wie viele der Teilnehmer*innen. Beim Boxen unterstützte zudem Hasib die Trainer: Er stammt aus Afghanistan, ist selbst aktiver Boxer und war als SVE-Botschafter des Sports im Einsatz.

Projekt "Schwimmkurs"

Für den Verein "Basis & Woge e.V." organisierte der SVE einen Schwimmkurs für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Mittel waren vorhanden, die Teilnehmer*innen auch. Was fehlte, waren die Trainer und ein Schwimmbad. Kein Problem für den SVE, verfügen wir doch über ein eigenes Bewegungsbad, in dem auch Anfänger ungestört üben können.

Und so machten sich 10 Teilnehmenden aus Eritrea, Syrien und Afghanistan auf den Weg, wobei im ersten Schritt meist die Ängste vor dem Wasser abgebaut werden mussten.

„Zu Beginn ging es vor allem darum, Vertrauen zum Element Wasser zu fassen. Daher passte der Name *Wassergruppe*, den ein Teilnehmer unserem Kurs verlieh, optimal“, berichtet SVE-Schwimmtrainer Paul Ehmke.

Die beiden Schwimmtrainer wurden von Jamal unterstützt, der im Iran Sport studiert und dort als Bademeister gearbeitet hat. Die gemeinsame Sprache erleichterte einigen Teilnehmenden den Einstieg und auch Jamal profitierte von dem Kurs: Er lernte wie in Deutschland Schwimmkurse aufgebaut sind und kann sich so langfristig zum Schwimmlehrer qualifizieren.





Integration mit Weitblick Zukunft gestalten

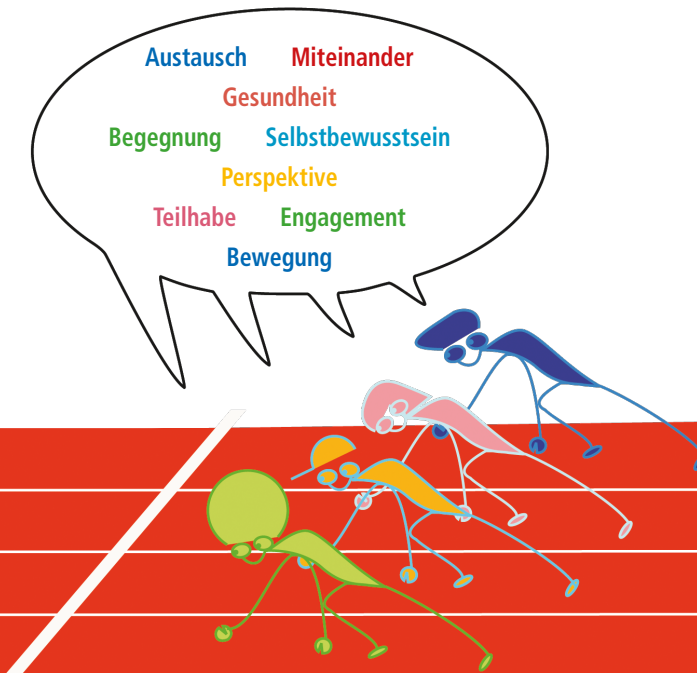
Integration gelingt von Mensch zu Mensch. Sie beginnt mit ersten zaghaften Kontakten und Anlässen, die zur Teilhabe einladen. Unsere Aufgabe ist es, solche Anlässe zu schaffen, aber auch Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Wir begleiten Menschen auf ihrem Weg.

Kurzfristig möchten wir Spaß an der Bewegung wecken, Begegnungen schaffen und dadurch Menschen zusammenführen, die sich sonst möglicherweise nicht treffen würden. Langfristig eröffnen wir Wege, fördern Engagement, bieten Perspektiven und schaffen Selbstsicherheit.

Unser Werkzeug ist der Sport. Unsere Ziele sind vielfältig.

Der SVE bietet mehr als sportliche Betätigung:
Durch die SVE Bildungspartner gGmbH können sich interessierte Teilnehmer*innen zum Trainer qualifizieren oder über Praktika, Ausbildung oder Anstellung im Bereich der schulischen Ganztagsbetreuung bzw. in einer Kita arbeiten.

Jede(r) Teilnehmer*in hat seine ganz eigene Motivation unsere integrativen Angebote wahrzunehmen und sich über den SVE sportlich zu engagieren.





Integration öffnet Horizonte

Qualifizierung und berufliche Integration

Immer wieder sind wir vom Engagement vieler Geflüchteter beeindruckt und unterstützen sie nach Kräften, wann immer wir können.

Hospitationen, Praktika, Helfertätigkeiten in Sportangeboten oder bei Veranstaltungen: Es gibt viele Möglichkeiten beim SVE aktiv zu werden. Sport bietet einen tollen Rahmen Sprache zu üben, Schritt für Schritt Verantwortung zu übernehmen und sich ggf. zum Trainer weiterzubilden.

Gemeinsam können wir so einiges!

Erfolgsgeschichten

Im Laufe unserer Arbeit lernen wir großartige Menschen kennen, die ihr Leben in die Hand und Verantwortung übernehmen. 14 Personen konnten wir bislang durch eine Qualifizierung begleiten und ihnen eine Perspektive für die Zukunft eröffnen.



Bahaa
Erzieher bei der
SVE Bildungspartner gGmbH

Bahaa hat extrem schnell Deutsch gelernt, bereits das höchste Sprachlevel erreicht und sogar seinen Führerschein gemacht. Inzwischen ist er angestellter Erzieher in der SVE-Ganztagsbetreuung der Grundschule Lohkampstraße, jobbt als Fitnesstrainer und hat auch schon als Basketballtrainer beim SVE ausgeholfen. Als Allrounder war er auch schon bei integrativen Projekten in Unterkünften im Einsatz.

- Bachelor-Abschluss in Sport in Syrien
- Ehemaliger Profi-Basketballer
- Basketball-Oberliga und Regionalliga in Hamburg



Behnaz
Pädagogische Hilfskraft bei der
SVE Bildungspartner gGmbH

Behnaz stieß über unseren Radfahrkurs für Frauen zum SVE. Die ehemalige Englischlehrerin ergriff die Chance, das Team der SVE-Ganztagsbetreuung an der Kita und Grundschule Molkenbührstraße zu verstärken. Sie betreut die Kinder beim Mittagessen und bei den Hausaufgaben. Gerade in den internationalen Vorbereitungsklassen sind ihre Sprachkenntnisse und ihr kulturelles Wissen von großem Vorteil.

- Ehemalige Englischlehrerin aus dem Iran



May & Matin
SVE-Trainerinnen mit
C-Lizenz

May startete als Helferin beim Kinderturnen, beim Klettern und bei den SVE-Ferienangeboten. Gleichzeitig trainierte sie so ihre Deutschkenntnisse und verbesserte sich kontinuierlich. Nach 12 Monaten übernahm sie die Leitung einer Kinderturngruppe und absolvierte im Sommer 2018 die Trainer C-Lizenz.

- Mutter von 4 Kindern
- Ehemalige Grundschullehrerin u.a. für Sport in Syrien

Matin liebt den Sport und als Kinderbetreuerin in Unterkünften für Geflüchtete sammelte sie viel Erfahrung im Umgang mit Kindern. Wie May engagierte sie sich als Helferin beim Kinderturnen, übernahm später eine eigene Gruppe und erwarb die Trainer C-Lizenz.

- Studierte Architektur im Iran
- Ein Jahr Bundesfreiwilligendienst bei Kids Welcome e.V.



Jamal
Trainer für Ringen und
DLRG-Rettungsschwimmer
Silber

Jamal ist durch seine sportliche Ausbildung in vielen Disziplinen eine große Unterstützung und hat bereits beim Parkour, beim Trampolin und beim Schwimmen ausgeholfen. Der ehemalige Leistungsringer leitet inzwischen zweimal wöchentlich eine eigene Trainingsgruppe im Ringen. Aufgrund seiner Vorkenntnisse als Bademeister förderte der HSB seine Qualifizierung zum DLRG Rettungsschwimmer Silber.

- Bachelor-Abschluss in Sport im Iran
- Bademeister

Der Weg zum Übungsleiterleiter

Grundsätzlich kann jede(r) Übungsleiter*in werden und sich so in einem Verein engagieren. Für Geflüchtete ist es zudem ein Weg, Kontakte zu knüpfen, die Sprache (noch) besser zu erlernen und ein Stück mehr anzukommen. Mit etwas Unterstützung gelingt es den Interessierten eine Lizenz zu erwerben und sich mit ihren Kenntnissen sinnvoll einzubringen.

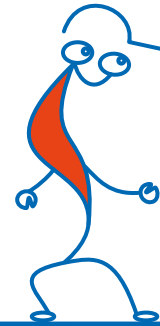
Wir sind froh, auf diese Weise nicht nur Menschen beim Einstieg in eine neue Kultur zu unterstützen, sondern gleichzeitig auch dem allgemein herrschenden Übungsleitermangel an dieser Stelle entgegenzutreten zu können.

Voraussetzungen

- Spaß an der Bewegung
- Freude am Umgang mit Menschen
- Ggf. Vorkenntnisse in einer Sportart

Einige Geflüchtete bringen sogar eine Qualifizierung als Trainer, ein Sportstudium oder eine eigene Karriere als Leistungssportler mit.

Das ist hilfreich, aber kein Muss.



Helfer*in

Erfahrungen sammeln: Die Interessenten hospitieren zunächst als Helfer*innen und unterstützen die Haupttrainer*innen. So lernen sie die Abläufe kennen und gewinnen an Selbstsicherheit.



Optionale Weiterbildung

Mögliche Qualifizierungen sind:

- JULEICA (Jugendgruppenleiterausbildung)
- Trainerlizenz (Trainer C-Lizenz)
- DLRG-Rettungsschwimmerabzeichen



Übungsleiter*in/Trainer*in

Langfristig kann ein(e) Übungsleiter*in eine eigene Sport- oder Trainingsgruppe übernehmen. Dies ist mit ausreichender Erfahrung auch ohne Lizenz möglich.



Wir bedanken uns...

bei unseren Förderern für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Die Integrationsarbeit des SVE wird primär durch Fördergelder aus dem Hamburger Integrationsfond finanziert. Von der Hamburger Bürgerschaft beschlossen und durch das Bezirksamt Eimsbüttel verwaltet, sichern diese Mittel die Beschäftigung der Integrationbeauftragten, anfallende Sach,- Raum,- und Verwaltungskosten sowie die Erstellung dieser Broschüre. Auch die Fördergelder des Hamburger Sportbundes aus dem Projekt „Integration durch Sport“ haben die Integrationsarbeit des SVE maßgeblich ermöglicht. Unseren Kooperationspartnern möchten wir auf diesem Weg für innovative Projektideen und eine tolle Zusammenarbeit danken.

Ein besonderer Dank gilt Sabine Kasper für ihren redaktionellen Ideenreichtum, Sean Webb für seine originellen Illustrationen und Yuki Zimmermann für ihr fröhliches Wimmelbild. Durch Euer Mitwirken vermittelt diese Broschüre einen bunten und facettenreichen Einblick in die Integrationsarbeit des SVE.



Notizen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no text or other markings on the paper.

Impressum

Idee & Konzeption

Yumiko Haneda & Nadine Kuball

Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.

Redingskamp 25

22523 Hamburg

Tel.: 0175-4775588

Fax: 040 / 570 007-11

Email: yumiko.haneda@sve-hamburg.de

Internet: www.sve-hamburg.de

Text, Content & PR

Sabine Kasper

www.sabinekasper.de

post@sabinekasper.de

Layout

Nadine Kuball

Illustration

Sean Webb

webb-star@gmx.de

Yuki Zimmermann/Seite 4

Fotos

SVE

Ausgabe

Februar, 2020

Gefördert durch das Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Sozialraummanagement





www.sve-hamburg.de/mein-verein/integration-im-sve

